

# Lassen wir uns fesseln!

## Ein Angebot zum Preislösen von Fritz Hoffmann / Weißenfels

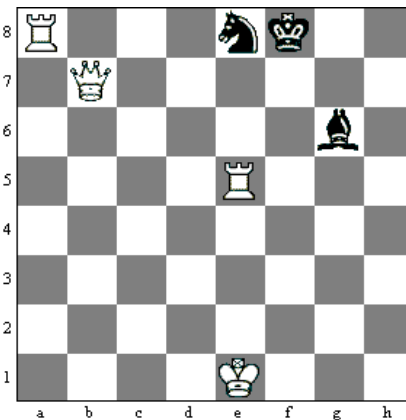
Ein Jubilar, dem im Schachklub zum 70. Geburtstag gratuliert wurde, meinte verschmitzt: „Wichtiger ist aber, dass ich schon 64 Jahre vom Schach gefesselt bin.“ Fesselung - in der Tat ein bedeutender S(ch)achverhalt!

Fesseln kommen ja in vielen Partien vor, meist zum Ärger des jeweils Gefesselten. In Problemen dagegen bereiten Fesseln jedem Löser Freude, der auf Ästhetik bedacht ist. Lassen wir uns von der Fesselkunst zweier tschechischer Altmeister erfreuen und begeistern!

Tschechisch? - wer hier aufhorcht und im Stillen vermutet, dass uns hier im folgenden nun Muster(matt)beispiele der Böhmisches Schule erwarten, hat richtig vorausgedacht. Zweifel daran, ob „auf böhmische Art“ Fesseln möglich sind, sind rasch zerstreut. Zu einigen Tipps lassen wir unseren Nachdruck-Lieferanten zu Wort kommen. Colin ROSS, aus dessen feiner Miniaturen-Sammlung von 1981 (Jubiläum!) die beiden Aufgaben zitiert werden, schrieb zu den drei Varianten des Zweizügers: „Each mate is a pin-model.“ Und in dem Kommentar zu dem Dreizüger lesen wir: „The mates form two pairs of echo models.“ Nun heißt es für uns, die „Fessel-Mattmodelle“ und die „zwei Paar Echo-Mustermatts“ aufzuspüren, wenn wir uns ans Lösen machen.

Für den Anfang sind hier wie dort die Schlüsselzüge entscheidend, - was denn sonst! Und so genügt es beim Preislösen, den jeweiligen Erstzug zu notieren und in eindeutiger Form beim Veranstalter abzuliefern. Nach Drohungen von Weiß braucht nicht geforscht zu werden, - in beiden Aufgaben wird Schwarz im Zugzwang erledigt. Faire Gewinnchancen bei der Preisauslosung hat auch, wer nur eine Aufgabe richtig gelöst hat. Dazu FF - viel Vergnügen.

**Zdenek Mach**  
**DSB 1910**



**Emil Palkoska**  
**Samostatnost 1911 -4.Preis**

